

Thieme Case Report

Editorial

Inhalt

1/2010

Rund 35600 Männer und 35800 Frauen erkranken jährlich an einem Kolonkarzinom. Dieses stellt nach wie vor die zweithäufigste tumorbedingte Todesursache dar [1]. Eine nachhaltige Senkung der Inzidenz und auch der Sterblichkeit wäre beim Darmkrebs zu erwarten, wenn in der Bevölkerung die Motivation zur vorsorglichen Screening-Koloskopie nach dem 55. Lebensjahr gestärkt werden könnte.

Der Untersuchung aber stehen Hemmungen und Ängste entgegen, wobei viele Patienten weniger den Eingriff als mehr die aufwendige und belastende Vorbereitung scheuen. Eine optimale Darmreinigung aber ist Voraussetzung dafür, dass pathologische Veränderungen und verdächtige Läsionen zuverlässig erkannt werden können. Es sollte deshalb alles daran gesetzt werden, Unannehmlichkeiten wie einen schlechten Geschmack der Wirkstofflösung, hohe Trinkmengen und gastrointestinale Nebenwirkungen zu minimieren.

Einen wichtigen Schritt in diese Richtung stellt die Darmreinigung mit Natriumpicosulfat/Magnesiumcitrat dar. Die Kombination des Laxans mit der hyperosmolaren Elektrolytlösung reduziert die notwendige Trinkmenge der Wirkstofflösung erheblich, was die Akzeptanz der Patienten deutlich verbessert. Die für die Dauer der Darmreinigung zu trinkende Flüssigkeit ist für den Patienten frei wählbar, so können zum Beispiel Wasser, Tee oder helle Fruchtsäfte getrunken werden. Das geringvolumige Darmreinigungsmittel ist, so bestätigen es die Patienten, zudem angenehm im Geschmack [2]. Es bewirkt eine den herkömmlichen Präparaten vergleichbar gute Darmreinigung mit aber deutlich verbesserter Verträglichkeit [2, 3].

Bei gleicher Effektivität ist somit eine bessere Patientenakzeptanz und damit auch eine verbesserte Untersuchungsqualität zu erwarten – wie die an dieser Stelle vorgestellten Fallberichte belegen. Die kurzen Kasuistiken demonstrieren zugleich, dass die zum Oktober 2008 neu auf den Markt eingeführte Darmreinigungslösung infolge des einfachen Handlings eine weitere Vereinfachung der Abläufe im Praxisalltag bedingen kann. Ein Aspekt, von dem künftig Arzt und Patient profitieren können und der damit Bedeutung weit über die Screening-Koloskopie hinaus haben dürfte.

Überblick

- 4 **Schonende Darmreinigung – Mit frühzeitiger Koloskopie erfolgreich gegen Darmkrebs**

Prof. Dr. med. Christian Trautwein, Aachen

Kasuistik

- 7 **„Hartnäckige Obstipation“ – Mit Kombination vollständige Darmreinigung erzielt**
- 8 **„Notfallkoloskopie“ – Durch schnelle Darmreinigung eine rasche Diagnostik ermöglicht**

Prof. Dr. med. Werner Swobodnik, Vilshofen

Prof. Dr. med. Werner Swobodnik, Vilshofen

Praxisstudie

- 9 **Praktische Anwendung im Zeitraum Oktober 2008 bis Januar 2009**

Dr. med. Jürgen Wehnert, Dresden

- 10 **Erfolgreiche Darmreinigung – Patienten geben Kombination bessere Noten**

Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard Heptner, Dresden



Priv.-Doz. Dr. med.
Gerhard Heptner,
Dresden



Prof. Dr. med.
Werner Swobodnik,
Vilshofen



Prof. Dr. med.
Christian Trautwein,
Aachen